

# NACHRICHTENBLATT

## Nicht vergessen!

Jahreshauptversammlung im Vereinsheim am  
Sonnabend, dem 6. März um 19 Uhr. Stimm-  
berechtigt alle Mitglieder über 18 Jahre

Verein  
für  
Leibesübungen  
Tegel 1891 e.V.  
März 1971



über: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V. — Postscheck-Konto Berlin 982 50 — 1. Vorsitzender: Ger-  
se, Berlin 27, Treskowstr. 2, Tel.: 433 78 42 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin 27, Ziekowstraße 119;  
Tel.: 433 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand - Pressewart Friedrich  
Schröder, Berlin 27, Buddestr. 1 Tel. 43 56 53 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger  
Str. 170-172; Tel.: 415 21 21/22

In memoriam  
geb. 24. 2. 20



Annemarie Rosenow  
gest. 27. 1. 71

Wieder hat der Tod plötzlich und völlig unerwartet in unsere Reihen eingegriffen. Unsere liebe Turnschwester und Sportskameradin **Annemarie Rosenow** hat uns im Alter von 51 Jahren für immer verlassen.

Seit dem 1. Nov. 1950 war sie Mitglied des VfL-Tegel, betätigte sich sehr aktiv in der 2. Frauenabteilung, speziell in deren Faustball-Gruppe und war eine eifrige Teilnehmerin an den Schwimmabenden des Vereins. Von 1954—1956 war sie Schriftwart und 2. Kassenwart. Von 1957 bis zu ihrem Tod war unsere Annemarie der 1. Schriftwart des VfL und als solcher wird sie in der Erinnerung unserer Vereinsfamilie unvergessen bleiben.

Anlässlich der 75-Jahrfeier des VfL im Jahr 1966 wurde sie mit der Ehrennadel für besondere ehrenamtliche Verdienste ausgezeichnet.

Still und unauffällig, aber mit einer beispielhaften Präzision und Gewissenhaftigkeit führte sie ihr Amt aus und war in diesen Jahren so etwas wie das Notizbuch des Vereins, auf dessen absolute Genauigkeit und Zuverlässigkeit man sich immer verlassen konnte.

Lebenslustig und freundlich, stets hilfsbereit, wenn sie gebraucht wurde, das war unsere Annemarie Rosenow.

Nun ist sie von uns gegangen — groß war die Zahl der trauernden Kameraden, die ihr in Dankbarkeit am 12. Febr. auf ihrem letzten Weg das Ehrengleit gaben.

F. S.



# Turn- Abteilung

## Hallenbelegung der Turnabteilung für das Winterhalbjahr 1970 (1. 10. 70—31. 3. 1971)

### A. Turnhallen in der Treskowstraße

Männer	untere Freitag	20.00—22.00 Uhr
1. Frauen	obere Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
2. Frauen-Gymnastik (Lina Menschig)	obere Dienstag	20.00—21.30 Uhr
3. Frauen-Gymnastik (Hannelore Nega)	obere Freitag	20.00—21.30 Uhr
Männliche Jugend	untere Freitag	18.00—20.00 Uhr
Weibliche Jugend	obere Freitag	18.30—20.00 Uhr
Turnerjugend, z. B. V.	obere Dienstag	18.00—20.00 Uhr
Schüler (10-14 J.)	obere Montag	18.00—20.00 Uhr
Schülerinnen (11-14 J.)	obere Mittwoch	18.00—20.00 Uhr

### Leistungsturnen:

Schüler	obere Dienstag	18.00—20.00 Uhr
Schülerinnen	obere Freitag	17.00—18.30 Uhr
Frauen u. w. Jgd.	obere Sonntag Gymnastikraum	10.00—13.00 Uhr 10.00—12.00 Uhr
Männer u. m. Jgd.	untere Sonntag	10.00—13.00 Uhr

### B. Turnhalle in der Ziekowstraße

Mutter und Kind	Donnerstag	15.30—17.00 Uhr
Kleinkinder (3-5 J.)	Dienstag	15.30—17.00 Uhr
Kinder (6-10 J.)	Freitag	15.30—17.00 Uhr
Altersturner	Dienstag	20.00—22.00 Uhr
Faustballtraining	Mittwoch	20.00—22.00 Uhr

### C. Turnhalle Tegel-Süd, Namslaustraße

Kleinkinder (3-6 J.)	Donnerstag	14.30—15.30 Uhr
Kinder (7-9 J.)	Donnerstag	15.45—16.30 Uhr
Kinder (10-14 J.)	Donnerstag	16.30—18.00 Uhr

### D. Turnhalle Heiligensee, Erpelgrundschule

Kinder (unter 8 J.)	Donnerstag	16.00—17.00 Uhr
Kinder (über 8 J.)	Donnerstag	17.00—18.00 Uhr

### E. Turnhalle Tegelort, Gerlindeweg

Kleinkinder (Jhrg. 1967—64)	Donnerstag	16.00—17.00 Uhr
Kinder (Jhrg. 1963—61)	Donnerstag	17.15—18.15 Uhr
Kinder (Jhrg. 1960—58)	Montag	17.00—18.30 Uhr
Jugend (Jhrg. 1957—56)	Donnerstag	18.30—19.45 Uhr
Jedermannturnen (Jugend und Erwachsene)	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

### Schwimmen im Paracelsusbad

Jedermann	Montag	20.15—21.30 Uhr
-----------	--------	-----------------

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Kurt Hoffmann,  
I Berlin 27, Fahrstraße 28 (431 35 35)

Die Turnabteilung 1970 (Fortsetzung v. Nr. 1/2 und Schluß)

### Veranstaltungen

Hauptveranstaltung für die gesamte Turnabteilung war das 7. Berliner Landesturnfest 1970. Die Beteiligung mit insgesamt etwa 120 Turnerinnen und Turnern war vielleicht noch zufriedenstellend (24 Jedermannturner, 15 Kampfrichter, 60 Kinder, etwa 20 Teilnehmer am Turnerball), in Bezug auf die Wettkampfbeteiligung aber äußerst mager! (Neben den Kindern nur 6 Turnerinnen, 3 Altersturner, 3 Leichtathleten, 1 Schwimmer.) Da kann uns auch der 1. Sieg von Helga Dibbern und Kurt Hoffmann in ihren Turnfestkämpfen nur wenig trösten. In den Mannschaftskämpfen erreichte Angelika mit ihrer TGW-Mannschaft einen schönen 3. Platz und unsere Männerfaustballer (AK I) spielten recht beachtenswert. DTVM- oder DTVG-Mannschaften wurden nicht gemeldet! Leider fehlte bei Kindern, Jugendlichen und Frauen auch der Wille, die Veranstaltung durch eigene Vorführungen im Sommergarten zu unterstützen. Mag sein, daß Pfingsten terminlich schlecht gewählt war. Unsere 120 Teilnehmer hatten nicht diesen Eindruck, sie hatten bei schönem Wetter reiche Erlebnisse und waren mit dem Fest sicher zufrieden. Dem Oberturnwart und den Abteilungsleitern mußte etwas Enttäuschung über die mangelnde Einsatzbereitschaft unserer Wettkämpfer zurückgeblieben sein. Recht positiv zu erwähnen ist noch die Mitgestaltung Hannelore Negas bei der Stunde der Frau „Ein Leben lang Gymnastik“ und der Einsatz unserer Gymnastik-Vorführgruppe.

Das sehr zur Zufriedenheit verlaufene Treffen mit dem Blankeneser MTV brachte wieder schöne Stunden des Zusammenseins mit unseren Freunden. Walter Schwanke und seine Frauen sorgten für gute Verpflegung, Walter Paul und Karola für die Durchführung der gut gelungenen Stadtrundfahrt, Axel und Margitta organisierten die Wettkämpfe am Sonnabendnachmittag. Kinderwettkämpfe und Vorführungen von Antje Schmidt-Boy und unserer Gymnastikgruppe brachten achtbare Darbietungen. Bei den Einzelkämpfen belegten die Gäste durchweg den 2. Platz, es war also immer nur ein Tegeler besser als der beste Blankeneser. Der Sonntagvormittag verregnete leider, so daß Leichtathletik, Faustballspiel und Leistungsnachweis ausfallen mußten.

Neben der Fahrt der beiden Faustball-Männerteams nach Preetz sind noch der Besuch der Städteturnkämpfe Berlin—Kopenhagen und Berlin—Woronesch zu erwähnen. Von der Heringswanderung wollen wir

hier nur die Rekord-Teilnehmerzahl und das schöne Wanderwetter erwähnen und hoffen, daß der Groll über Raummangel und Verpflegungs-Wartezeiten inzwischen verrauscht ist.

In den letzten Wochen des Jahres stand uns endlich das langersehnte Vereinsheim für die Weihnachtsfeiern zur Verfügung. Alle drei Frauenabteilungen nutzten es gut, ebenso die Männer beim Weihnachtsfrühschoppen und Klaus Gegusch mit seiner Gruppe Tegel-Süd.

Unsere Abteilungen sollten nun überlegen, wie am besten alle Möglichkeiten zur Nutzung des Heimes ausgeschöpft werden können. Zusammenfassen der Mitglieder, Besprechen besonderer Aufgaben oder des Übungsbetriebes, Frohsinnspflege nicht nur in der Faschingszeit ... wie immer sich gesundes Leben in den Abteilungen festigen läßt. Dabei ist es zwar recht begrüßenswert, wenn durch gute Verzehrgeleinnahmen unserer Schuldenberg früher als vorgesehen abgetragen werden kann, jedoch ist jedes Vereinsmitglied, das kein Geld ausgeben möchte, genau so gern gesehen! (Unterschied zwischen Vereinsheim und Kneipe).

Solche Zusammenkünfte können dann Wirkungen erbringen, wie sie etwa in unserem „Troll“ erreicht werden wollten. In vier Beilagen unseres Nachrichtenblattes haben wenige junge Turner sich ehrlich bemüht, unsere Vereinsjugend anzusprechen. Eine beachtliche Arbeit, die die jungen Turnkameraden, die noch in der Ausbildung stehen, viel Zeit (und uns viel Geld) gekostet hat. Obwohl Inhalt und Aufmachung durchaus gut waren, blieb der Erfolg aus. Mit Nr. 4 hauchte er aus mit den Worten: „Der Troll ist voll“, obwohl eine Japanfahrt des Hauptredakteurs Rainer Gegusch mit der Sportjugend interessanten Stoff für mehrere Nummern hätte bieten können.

Mein Vorschlag: Laßt den „Troll“ wieder aufleben, aber nicht als regelmäßige Beilage sondern je nach Anliegen ohne bestimmte Seitenzahl als „Trollecke“. Die dadurch gesparte Zeit verwendet praktisch, geht auf die Halle, bietet der Jugend interessante Abende im Heim. Der Fehler lag m. E. darin, daß die Jugend immer nur in

der Theorie und mit englischen Redensarten angesprochen wurde. Welcher Lehrling legt schon gern irgendwelche Stellungnahmen schriftlich nieder? — Turnen, Turnspiele, Turnfahrten, kleine Wettkämpfe, Heim — und in größeren Abständen Beatabende, Treffen und Meinungsaustausch mit der Jugend anderer Vereine ... das scheinen mir Wege zu besserem Erfolg.

- Also: Herzlichen Dank für den arbeitsreichen Versuch — umpolen und weitermachen! Wir wünschen viel Erfolgsfreude.

Auf diesem Wege könnten wir vielleicht auch dahin kommen, unsere **Vorturnerschaft** besser zusammenzufassen. Eine große Turnabteilung steht und fällt mit der Einsatzfreudigkeit ihrer Abteilungsleiter und Vorturner. Letztlich kommt es auf den einzelnen Vorturner der Riege an. Mit seinem Können und seiner Zuverlässigkeit steht und fällt der Gesamtbetrieb. Wir haben in Berlin nur einen Lehrwart Günter Langrock. Er kann uns nur Tips für die Arbeit, für fortschrittliche Lehrmethoden, Mittel zum Erreichen eines freudigen und erfolgreichen Übungsbetriebes aufzeigen. Unsere Turnabende mit Leben und Begeisterung zu gestalten, obliegt hier nach unseren Abteilungsleitern und Vorturnern.

Herzlichen Dank dem BTB und Günter Langrock für die praktische Hilfe zu unserer Vorturnerausbildung. Ich bin überzeugt, daß dieser Vorturnerkursus Anklang gefunden hat, glaube, daß er sich in der weiteren Arbeit gut auswirken wird und hoffe, daß einige der Teilnehmer die Bereitschaft aufbringen, sich unserer ständigen Vorturnerschaft anzuschließen. Dem Turnausschuß sollte es obliegen, dieser Vorturnerschaft praktischen Dank zu erweisen, ihm mehr als bislang seine Aufmerksamkeit zuzuwenden und seine berechtigten Wünsche soweit nur möglich zu erfüllen.

Abschließend danke ich allen, die sich für die Turnabteilung und den Verein einsetzten, in diesem Jahr vor allem auch denen, die Rat und Tat beim Vereinsheimbau zur Verfügung stellten. Allen unseren Unterabteilungen wünsche ich gute Erfolge für 1971!

Euer Kurt Hofmann

## **Schloß-Apotheke Tegel**

Dr. Günter Stenschke

Berliner Straße 6

Ruf: 433 87 77

## Faustball-Nachrichten

Fevor die Hallensaison zu Ende geht, haben wir noch rechtzeitig Gelegenheit bekommen, jeden Dienstag in einer großen Sporthalle zu trainieren. In Kürze, Anfang April, geht es raus auf den grünen Rasen unseres Sportplatzes. Das Training findet dann jeden Mittwoch ab 18 Uhr und jeden 2. und 4. Sonntag ab 9 Uhr statt. Zum Abschluß der Wintersaison führen wir am Mittwoch, 31. März von 18—21 Uhr ein interessantes Hallenturnier durch. Wir laden dazu freundlichst ein, um auch unsere neugekürte Landesmeister-Mannschaft vorzustellen.

Inzwischen haben unsere Preetzer Faustballfreunde ihre Zusage zum Rückkampf — sogar namentlich einschl. Schlachtenbummler — zugesichert. Sie gastieren bei uns 4 Tage über Himmelfahrt, worauf wir uns bereits intensiv vorbereiten, um uns für ihre großzügige Gastfreundschaft erkenntlich zu zeigen.

Abschließend gebe ich nun Tbrd. Kurt Hoffmann das Wort für den Bericht über das großartige Abschneiden unserer Altersmannschaft bei der Landes-Meisterschaft.

Walter Schwanke

## Landesmeisterschaften im Hallen-Faustball 1971

Unsere Mannschaft der Altersklasse IV (50 Jahre und älter), die nach den Sommer-Rundenspielen bereits ungeschlagen den Aufstieg in die Landesliga erkämpft hatte, belegte jetzt bei den Endspielen überraschend den 1. Platz und errang damit für den VfL Tegel erstmalig eine Berliner Faustball-Meisterschaft.

Bei den Spielen in der Gruppe verloren wir drei Spiele durch mangelnde Trainings-Gelegenheit und durch Krankheit des Schlagmannes Gerh. Bausdorf, erreichten aber trotzdem mit Glück den 2. Platz und konnten somit an den Endspielen teilnehmen. Hier spielten wir zunächst gegen den Sieger der 1. Gruppe — 1. Mannschaft der TiB. Beide

Gegner waren sich gleichwertig, Halbzeitstand 13:13. Beim Schlußpfiff waren wir mit 1 Punkt vorn und kamen in das Endspiel gegen Zehlendorf 88. Hier stand uns das Glück zur Seite. Obwohl Zehlendorf 88 ihre, auf allen Posten gleichmäßig gut besetzte und gut eingespielte Mannschaft zur Stelle hatte, konnten wir durch unsere guten Schlagleute — Gerh. Bausdorf und Walter Ziebell — fast das ganze Spiel hindurch mit 2 bis 5 Punkten führen. Wie gefährlich Zehlendorf werden konnte, ist daran zu ersehen, daß wir zwar 5 Minuten vor Schluß noch mit 7 Punkten führten, der Endsieg aber nur mit 2 Punkten Vorsprung für uns doch noch ziemlich knapp ausfiel.

An diesem schönen Erfolg waren neben den bereits genannten guten Schlagspielern unsere Altersturner Franz Genthe, Alfred Wacker, Kurt Hoffmann und Willi Schröder beteiligt. Bei den Gruppenspielen waren auch Willi Geier und Werner Janz dabei.

Wir wünschen dieser und unseren drei jüngeren Mannschaften **viel Glück** für die Sommerunde und — bei der Verteilung der Sporthalle (bzw. der Halle der Bülowschule)! Ohne Trainingsfleiß und -gelegenheit dürfte sich ein solcher Erfolg kaum wiederholen.

Besonderen Dank an dieser Stelle auch unserem Walter Schwanke, der sich durch Organisationsarbeit für unsere Faustballer besonders verdient gemacht hat.

Kurt Hoffmann

## ALTERSTURNEN

### Bericht für die Jahre 1969—1970

Das Altersturnen in seinem ursprünglichen Sinne ist zunächst im Abklingen begriffen, da die mittleren Jahrgänge durch Kriegsverluste fehlen und die jüngeren Jahrgänge durch mangelnde Vorturnerausbildung noch nicht die Freude am Gerätturnen gefunden haben. Die Vorturnerlehrgänge der letzten Zeit können sich erst nach Jahren auswirken. So beschränkt sich der alte turnerische Betrieb auf die Vereine, wo sich die gewach-

Gegr. 1902

 **Kohlenhof Tegel**   
**Gustav Arlt OHG**

Grußdorfstraße 5/6 · Ruf: 433 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien  
und ESSO Heizöl**



**Sportpreise • Gravierungen  
Stempel • Abzeichen  
Andenken • Schilder**

*Otto Bratke*

**1 BERLIN 27 (Tegel)**

Schlieperstr. 68,  
Ruf: 433 85 66

senen Turner zusammengefunden haben, während sich bei den anderen Vereinen ein Jedermann-Betrieb entwickelt hat. Hier wird die Turnstunde durch Gymnastik und Spiele ausgefüllt. Der Wettkampfbetrieb bewegt sich deshalb ebenso auf zwei Ebenen. Einmal der Gerätewettkampf, an dem sich immer etwa 50 Turner beteiligen, und zum anderen der Jedermann-Wettkampf mit 60—70 Mann Beteiligung.

Neben dem Turnbetrieb ist das Wandern ein weiteres Betätigungsfeld in fast allen Vereinen und Abteilungen. Großen Anklang findet deshalb auch die Frühjahrswanderung aller Vereine mit gemeinsamem Treffpunkt und geselligem Beisammensein nach der Wanderung. Hier schwankt die Beteiligung zwischen 200 und 300 Teilnehmern. Der Gau IV unternimmt außerdem eine Herbstwanderung, die auch den anderen Gauen zu empfehlen ist. Abschließend muß vermerkt werden, daß viele Altersturner noch im Kinderturnen tätig sind, ja sogar durch ihren Einsatz die Abteilungen aufrecht erhalten. Denen zu danken ist mir ein besonderes Herzensbedürfnis. Gleichzeitig muß ich aber auch damit die Bitte verbinden, in den Bemühungen und dem Eifer nicht nachzulassen, bis jüngere Kräfte vollwertig die Arbeit übernommen haben, denn mit der Abhaltung einer Turnstunde durch einen bezahlten Lizenzträger entsteht noch keine Vereinsgemeinschaft. Nur selbstloser Einsatz, der Idealismus wird die Vereinsgemeinschaft erhalten!

Erich Fiedler

Landesaltersturnwart BTB

Der Wandertag der älteren Turner ist in diesem Jahr am **Sonntag, dem 21. März**. Jeder Verein wanaert für sich, Treffpunkt aller ist **Pichler's Viktoriagarten, Lankwitz, Leonorenstr. 18**.

Essenausgabe ab 14 Uhr. Folgende Essen werden bereitgehalten:

- |                                  |         |
|----------------------------------|---------|
| 1. Erbsen mit Knackwurst         | DM 4,—  |
| 2. Kohlroulade mit Salzkartoffel | DM 4,50 |
| 3. Sauerbraten mit Klöße         | DM 5,50 |

Im Rahmen des geselligen Beisammenseins sehen und hören wir einen Bericht von der Reise der deutschen Sportmannschaft nach

Südamerika im Herbst 1970 von dem Teilnehmer der Fahrt Curt Geiseler.

Die Altersturner des VfL Tegel treffen sich um 9.30 Uhr auf dem Schloßplatz in Tegel, vor C & A.

**Meldeschuß mit Essen-Wunsch ist der 7. März 1971 bei Tbrd. K. Holznagel.**

Außerdem treffen sich die älteren Turn- und Sportfreunde des VfL Tegel jeden Sonntag um 10 Uhr bei C & A zum zwanglosen, aber doch gemeinsamen Spaziergang. Ende jeweils gegen 12 Uhr. Ich stehe wie bisher gern zur Verfügung.

Karl Holznagel

Vereins-Altersturnwart

**Nicht nur Ballett, sondern auch „Französisch“**

Große Erwartungen bestätigten sich am Montag d. 1. 2. für die Teilnehmer am Ballettkursus. Nach einer kurzen Einführung des Ballettmeisters — Herrn Jordan und seiner Assistentin Frau Jahnke — begann um 18 Uhr für 5 Mädchen und 7 Jungen der Übungsabend (vorher hatten bereits von 17—18 Uhr 15 Mädchen trainiert). Erklärungen für den Namen des jeweiligen Sprunges oder Schrittes wurden seitens des Ballettmeisters in französisch abgegeben, was die Freude an der Sache in keiner Weise beeinträchtigte. Nach dem ABC des Balletts folgte ein etwas schwierigerer Teil, der noch keinem so schnell von der Hand ging wie dem „vorturnenden“ Meister, was keineswegs als unnormal anzusehen ist, auch wenn man glaubt, daß vom Kunstturnen zum Ballett kein allzugroßer Sprung sei. Das Ballett verlangt vom Ausführenden mehr noch als Gelenkigkeit oder Exaktheit der Ausführung, nämlich höchstgradige Körperbeherrschung und tänzerisches Einfühlungsvermögen. Im Ballett wird Musik in tänzerische Formen und Ausdrücke umgewandelt. Eine sehr gute und äußerst nützliche, zusätzliche Ausbildung für uns angehende Kunstturner, die mit großer Hoffnung und Freude den weiteren Stunden entgegensehen.

Teilnehmer: Thomas Mikolajski, Olaf Frie-se, Daniel Politowski, Roger Lichy, Burkhardt Gesch, Thomas Boese und die Mädchen Silke Benziula, Steffi Dähne, Elke Ohl, Sabine Schmidt und Manuela Klünder.

Thomas Boese

*Es kauft sich gut bei*

ABC — WKV

**MÖBEL-KLEIN**

DAS FACHGESCHÄFT SEIT 1911 MIT DEN GROSSEN VORTEILEN

TEGEL, BERLINER STRASSE 13 · FERNRUF: 433 81 76

## Skireise in das Sportheim des LSB nach Oberwarmersteinach

Vom 16. 1. bis 24. 1. hatten drei Mitglieder des VfL Tegel, Thomas, Andreas u. Matthias Mikolajski die Gelegenheit, sich weitab von der Schule im weißen Schnee zu tummeln. Wir hatten an einer Jugendreise des Skiverbandes Berlin teilgenommen. Erfahrene Leiter waren Herr Richard Müller, Herr Jochen Heintz und Herr Detlef Viol. In Oberwarmersteinach lag nicht sehr viel Schnee, doch es reichte noch zum täglichen Training der Leistungsgruppen. Wir trainierten Riesenslalom, Abfahrt und Spezialslalom. Außerdem gab es ein Non-Stop-Training im Riesenslalom. Wir übten entweder am Eisenberglift oder am Lift im Mausbachtal. Abends ließ man sich von der Theorie des Langlaufs und alpinen Skilaufs berieseln. Danach spielten wir meist Tischtennis. Und manchmal tobten wir, obwohl eigentlich Bettruhe sein sollte. Der Höhepunkt der Woche waren die Berliner Meisterschaften, die am Wochenende stattfanden. Die Vorbereitungen, Skiwachsen und Kantenschleifen machten sich bezahlt. Wir erzielten recht achtbare Plätze. Thomas, der im Slalom den 3. Platz, im Riesenslalom den 4. Platz und in der Abfahrt den 5. Platz belegte war der Erfolgreichste!

Miko der I.

## Sehr wichtig — Einfach mal lesen!

Hallo Freundel!

Es ist wieder einmal soweit. Wir wollen versuchen alle Abteilungen unter einen Hut zu bringen. Auf überfachlicher Ebene — versteht sich. Das heißt: Gemeinsame regel-

mäßige Feten in unserem Jugendraum, wenn wir mehr werden, könnten wir nach „oben“ ausweichen. Ihr wißt nicht, was wir meinen? Unser VHT (Vereinsheim Tegel). Übrigens wußtet ihr es schon? Es ist fertig und darf sogar benutzt werden — bei ordentlicher Führung. —

Ist Euch bekannt, daß die Sportjugend Berlin uns finanziell unter die Arme greifen wird? Auf deutsch: vielleicht mit einer Stereoanlage für eine Diskothek oder habt ihr andere Vorschläge? Wir könnten sogar duftige Platten sammeln. Einen Disk-Jockey haben wir schon. Wie wäre es mit einer Band? Auch dafür hat sich bereits Einer gefunden, der das Training leiten würde. Halt Freunde, das wäre zuviel auf einmal. Wir dachten noch an andere „Schoten“, wie Dampferfahrten, gemeinsame Gruppenfahrten übers Wochenende oder längere Zeit ... Man könnte sogar (und noch vieles mehr!!) den „Troll“ wieder auferstehen lassen. Wie? Kommt einfach mal hin. Wir stellen uns vor. Es wäre erfreulich, wenn sich aus **allen** Abteilungen wenigstens der Jugendwart und 5 Vertreter einfinden würden.

Was haltet Ihr von der Bildung eines Jugendausschusses aller Abteilungen und der Wahl eines Vereinsjugendwartes und einer Vereinsjugendwartin????

Wir haben soviel auf dem Herzen ...

Also: Samstag, d. 6. 3. (VfL Jahreshauptversammlung) Treffpunkt: 18 Uhr Jugendraum des VHT.

Erst einmal — dann öfters

Marion Lauschbach  
Axel Grundschok



## Handball-Abteilung

Übungszeiten: Knaben und Schüler freitags 17.30—19.30 Uhr; Jugend und Jungmannen freitags 18.30—20.30 Uhr; Männer freitags 20—22 Uhr; alle in der Turnhalle der Hoffmann-v.-Fallersleben-Schule, Zieckowstraße 80; ferner für alle Mannschaften jeden 3. Freitag im Monat von 19—22 Uhr in der Sporthalle Tegel, Hatzfeldallee.

Leiter der Abteilung: Dr. Jürgen Zastrow, Berlin 27, Attendorfer Weg 19 (432 24 61).

Zahl der erschienenen Mitglieder feststellen, daß wir uns im vergangenen Jahr vergrößert haben. Es waren genau 50% der wahlberechtigten Mitglieder erschienen. Wenn wir schon von Zahlen sprechen, gestatten wir uns noch den Hinweis, daß der Zuwachs an Mitglie-

## Abteilungsversammlung

Die alljährliche Abteilungsversammlung führten wir in diesem Jahr am 5. Februar nach dem Training im Vereinsheim durch. Erfreulicherweise konnten wir auch an der

dern in der Abteilung im Jahr 1970 fast 25% beträgt. In diesem Jahr liegen schon mehrere Neuaufnahmen bei den Jugendlichen vor. Die sportlichen Erfolge und die Reise der Schüler und Jugendlichen nach Rünigen bei Braunschweig haben den Mitgliederzuwachs bei den Jugendlichen bestimmt begünstigt.

Die einzelnen Punkte der Tagesordnung konnten schnell erledigt werden. Nach einem Überblick über die allgemeine Entwicklung und die Veranstaltungen des vergangenen Jahres verbunden mit dem Dank an die Mitarbeiter wählten die Handballer für dieses Jahr praktisch die alte Führungsmannschaft wieder. Die Aufgaben verteilen sich wie folgt: Dr. Jürgen Zastrow (Abteilungsleiter), Dieter Reschke (stellv. Abteilungsleiter), Rudi Stolzenburg (Kasse), Frank Raguse (Jugendwart), Detlev Nagel (Schriftführer), Knut Kurtz (Sport- und Gerätewart). Im Wirtschaftsausschuß für das Vereinsheim werden wir durch Rainer Opitz vertreten.

Die lebhafteste Diskussion begann, als im Punkt „Verschiedenes“ die Trainerfrage für die Männermannschaft erörtert wurde. Seit längerer Zeit haben wir für die Männermannschaft keinen Trainer. Es ist also kein Wunder, wenn Niederlagen häufiger als Siege vorkommen. Verständlicherweise wird der Ruf nach einem Trainer von Tag zu Tag lauter. Wir haben uns zwar ständig um einen Trainer bemüht. Woher soll man aber einen nehmen, wenn es in Berlin keinen gibt. In dieser Angelegenheit müssen wir schon auf unser Glück vertrauen.

### Spielberichte

Leider gibt es bei der **1. Männermannschaft** nicht viel erfreuliches zu berichten. Die Mannschaft befindet sich zur Zeit in einer Krise. Ein Grund dürfte wohl der fehlende Trainer sein; bestimmt liegt es aber daran nicht allein. Die letzten Punktspiele gingen ziemlich klar verloren, so daß jetzt der letzte Tabellenplatz belegt wird. Der Abstieg dürfte feststehen. Der Mut wird jedoch nicht verloren. Die Mannschaft hat sich für diesen

Fall vorgenommen, in der nächsten Saison wieder aufzusteigen. Die erste Station auf diesem Weg soll das große Turnier in Rünigen/Braunschweig sein, an dem wir am 29. März teilnehmen werden.

Die **2. Männermannschaft**, von Kennern als „Fähnlein der 7 Aufrechten“ bezeichnet, hält sich zur Zeit recht gut. Die Mannschaft belegt einen Mittelplatz und dürfte ihn auch bis zum Ende der Saison behalten. Den Spielern ist ein großes Lob auszusprechen. Es ist bestimmt nicht jedermanns Sache, jeden Sonntagabend in der Sporthalle Wutzkyallee (Gropiusstadt) abends Handball zu spielen.

Wolfgang Meyer

Unsere **Schülermannschaft** hatte am 14. Februar die letzten Punktspiele. Durch großen Einsatz der Spieler und vor allen Dingen des Torhüters Uwe Schneider konnten in den zwei Spielen dieses Tages noch 3 Punkte geholt werden. Damit erreichte die Mannschaft den 3. Platz in der Staffel. Mit etwas mehr Glück hätte ein besserer Platz erzielt werden können, der zur Teilnahme an der Berliner Meisterschaft berechtigt hätte. Auch mit diesem Ergebnis sind wir sehr zufrieden.

Frank Raguse

Die **Jugendmannschaft** nimmt an der Berliner Meisterschaft teil. Dieser Bericht folgt nach Abschluß der Spiele im nächsten Nachrichtenblatt.

### 50 Jahre Handball in Tegel

Unser traditionelles Handballturnier führten wir in diesem Jahr am 20. Februar unter dem Motto „50 Jahre Handball in Tegel“ durch. Zur Feier dieses Geburtstages hatten wir besondere Anstrengungen unternommen. Unter den teilnehmenden Vereinen begrüßten wir außer befreundeten Berliner Vereinen die Mannschaft vom SC Göttingen und eine französische Soldatenauswahl aus der Napoleon-Kaserne. Den Ehrenpreis für den Sieger stiftete unser Bezirksbürgermeister Grigers.



## Werkstatt feiner Polstermöbel

Anerkannt gute Verarbeitung · Große Auswahl in kunsthandwerklichen Gegenständen · Raumausstattung · Exclusive Kleinmöbel

**Horst Christoph**

Tapezierermeister und Dekorateur

Tegel, Brunowstraße 18 · Telefon 433 88 45

Nicht nur der Handballsport feierte an diesem Tage seinen Geburtstag. Während in der Tegeler Sporthalle vor zahlreichen Zuschauern die Mannschaften um den Turniersieg kämpften, trafen sich in einem Nebenraum einige Handballer, die vor 50 Jahren in Tegel mit dem Spielen begonnen hatten. Sie tranken auf das Wohl von Walter Schwanke, des ältesten Tegeler Handballers, der an diesem Tag seinen Geburtstag feierte.

Der Turniersieger konnte erst in den letzten Minuten ermittelt werden. In den insgesamt 10 Spielen verlor jede Mannschaft mindestens einmal, und jedes Team konnte mindestens einmal gewinnen. Sieger des Turniers und damit Gewinner des Ehrenpreises des Bezirksbürgermeisters wurde SC Göttingen. Die nächsten Plätze belegten SC Brandenburg, BSC Rehberge, französische Soldatenauswahl und VfL Tegel. Jede Mannschaft erhielt bei der Siegerehrung einen Preis. Für diese Preise bedanken wir uns bei Heinz Pollak und dem Eisenwarengeschäft Nöteborg.

Unsere eigene Mannschaft bildete zwar das Schlußlicht, aber sie hätte ein besseres Ergebnis verdient. Zwei Spiele, darunter gegen den Turniersieger, wurden nur mit einem Tor verloren. Außerdem steigerte sich die Mannschaft von Spiel zu Spiel. Das wird zum großen Teil Verdienst unseres Sport-

kameraden Knüppel sein, der an diesem Tag die Mannschaft zum ersten Mal betreute und ab sofort das Training übernehmen will. Das Turnier wird damit hoffentlich zum Wendepunkt für die 1. Mannschaft. In möglicher Vorahnung dieser Entwicklung überreichte uns bei der Siegerehrung Annemarie Müller in Vertretung der ehemaligen Handballfrauen eine Handballspielerpuppe. Darunter versteckte sich ein „Kräftigungsmittel“. Na, wenn das nicht hilft.

### Gäste aus Göttingen

Zu unserem traditionellen Handballturnier laden wir uns regelmäßig eine Mannschaft aus Westdeutschland ein. In diesem Jahr kamen unsere Gäste aus Göttingen. Während wir sonst bei der Vorbereitung noch überlegen, wen wir einladen können, stand es diesmal von Anfang an fest. Unser Olaf Kurtz spielte 1970 ein halbes Jahr bei diesem Verein. Als Dank für die freundliche Aufnahme vermittelte er das Spiel.

Die Göttinger waren vom 19. bis 21. Februar unsere Gäste. Einen Bericht über die Eindrücke unserer Gäste wollen sie uns für unser nächstes Nachrichtenblatt zur Verfügung stellen. Voraussichtlich im September werden wir nach Göttingen fahren. S.



## Judo-Abteilung

Übungsstunden der Judo-Abteilung finden Montag, Mittwoch und Donnerstag in der Humboldtschule statt, und zwar von 17.30—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr für Jugend und Erwachsene.

Leiter der Abteilung: Bodo Bethke, Berlin 27, Eichstädter Weg 14 (Tel. 433 89 38)

### Kämpfe:

Vom 15. 1. — 17. 1. fand beim JC Minden eine Meisterschaft statt, die in Zusammenarbeit mit dem Senator für Jugend und Sport (Reinickendorf) veranstaltet wurde. Erfolgreich dabei waren Thomas Knebel, Christian Kirst, Limathies, Olaf Knebel, Peter Kage, Kuberg, Flake, Kapitanor, Redecker und Stritz.

Den ganzen Januar über fanden die Qualifizierungen zur Berliner Meisterschaft statt,

die am 14. 2. 71 in Spandau stattfand. Qualifiziert hatten sich

Hans-Joachim Jaensch	63 kg
Peter Kuckei	70 kg
André Schendel	80 kg
Ulrich Naeth	93 kg
Lothar Naeth	+93 kg

Ulrich glänzte auf der Berliner Meisterschaft durch Abwesenheit und Hans-Joachim mußte sich mit einer gebrochenen Rippe plagen. Sonst nahmen alle oben genannten

Kämpfer teil. Hinzu kamen noch folgende Braun- und Schwarzgurte:

Michael Utpott	63 kg
Jens Schaumann	70 kg
Bernd Krummel	70 kg
Karl-Heinz Schumann	80 kg
Bodo Bethke	93 kg
Karlheinz Kirst	+93 kg

Jens der heute nicht in Form zu sein schien, mußte nach drei Kämpfen ausscheiden, ebenso Peter und Bernd.

Karlheinz K., der nach zwei verlorenen Kämpfen ausschied, belegte den III. Platz. Er und die folgenden können an der Norddeutschen Einzelmeisterschaft am 27. 2. 71 in Rudow teilnehmen.

André kam zum ersten Male auf einen beachtlichen III. Platz. Karl-Heinz Sch., der den Endkampf gegen Bodo austragen mußte, kam auf den II. Rang. Bodo wurde durch die Trostrunde und diesen Kampf dann Berliner Einzelmeister in seiner Gewichtsklasse. Auch Michael kann sich wieder Berliner Meister nennen. Mit seiner Abmagerungskur hat er diesen Titel auch verdient. Lothar, der zum

ersten Male bei den Männern kämpfte, zeigte sich von seiner besten Seite. Zweimal mußte er gegen Plankensteiner kämpfen, und zweimal gewann er diese Kämpfe. Er hatte sich wirklich tapfer gehalten. Auch er darf sich nun Berliner Meister nennen.

#### Allgemeines:

Auf der Abteilungsversammlung, am 20. 1. 71, wurde folgende Ämterverteilung vorgenommen:

Abteilungsleiter: Bodo Bethke  
Vertreter: Erich Mühl  
Sportwart: Manfred Mühl  
Kassierer: Bernd Meyer  
Jugendwart: Karl-Heinz Kirst  
Vertreter: Fred Musall  
Schülerwart: Heinz Haag  
Vertefer: Paul Heinrich, Heinz Gerhardt, Karl-Heinz Kirst

Pressewart: Eleonore Grundmann  
Gerätewart: Paul Heinrich  
Frauenwart: Evelyne Grundmann  
Vertefer: Eleonore Grundmann

Eleonore Grundmann



## Abteilung Schwerathletik

Übungsstunden: Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr Jugend und Senioren.

Leiter der Abteilung: Werner Wasserkampf, Berlin 27, Schickstr. 9 (Tel. 433 77 17)

#### Termine unserer Abteilung:

##### Schüler und Jugend:

- 4. 4.—8. 4. Deutsche Jugendmeisterschaften in Kassel (freier und klassischer Stil)
- 23./24. 4. Deutsche Juniorenmeisterschaften (Freistil)
- 11./12. 6. Deutsche Juniorenmeisterschaften (klassisch)

##### Senioren:

- 28. 3. Berliner Einzelmeisterschaften (klassisch)
- 10. 4. Endkämpfe um Berliner Mannschaftsmeisterschaften in der Columbiashalle
- 17./18. 4. Norddeutsche Meisterschaften in Niedersachsen (klassisch)
- 14./15. 5. Deutsche Meisterschaften

Bei den Mannschaftsmeisterschaften konnten wir keine Lorbeeren erringen. Der erste Kampf am 15. 1. gegen Spandau brachte das beste Ergebnis, ein Unentschieden 15:15! Gegen Heros verloren wir am 22. 1. 24:6, gegen Lurich am 29. 1. 20:9 und gegen PSV am 5. 2. 16:12. Die Kämpfe gegen Beroлина finden am 26. 2. und gegen Siegfried am 5. 3. in unserer Sporthalle statt. Unser schlechtes Abschneiden ist nicht zuletzt darin begründet, daß uns in den oberen Gewichtsklassen und in der 57 kg-Klasse Kämpfer fehlen. Wenn in einer Mannschaft mit 10 Klassen mehrere Ringer ein oder zwei Klassen höher kämpfen müssen, eine Klasse nicht besetzt werden kann und regelmäßig ein Kämpfer zu schwer ist, dann ist das Ergebnis nicht weiter verwunderlich.

Auf unseren leichtesten Kämpfer — Gerhard Schlickeiser — und unseren schwersten — Fritz Hill — war immer Verlaß. Die Punk-

te waren uns sicher. Nur beim Kampf gegen PSV hate Fritz einen zu starken Gegner, er verlor leider nach Punkten. Erich Jahn, der wieder in unseren Verein eingetreten ist, bewies durch technisch sehr interessante Kämpfe, daß er bei Otto Feilhauer in der Schule war. Wenn erst die alte Kondition wieder da ist, werden aus den Punktniederlagen sicher auch wieder Punktsiege werden.

Zu unserer jährlichen Abteilungs-Versammlung am 1. 2. kamen leider nur ganze 10 Mitglieder. Ich hatte geglaubt, daß es jeden interessieren würde, wo seine Beiträge geblieben sind und jeder mit Freuden die Gelegenheit wahrnehmen würde, das neue Vereinsheim zu besichtigen. Falls doch noch jemand Lust dazu hat, treffen wir uns dort oft zu einem Abtrunk.

Unser Kassierer, Gerhard Schlickeiser, wird den säumigen Zahlern eine letzte Aufforderung schicken. Da der Beitrags-Rückstand vom Jahr 1970 DM 537,— beträgt, wird er die hartnäckigen Fälle dem Vereinsvorstand übergeben zwecks Eintreibung auf gerichtlichem Weg.

Nur nach langen Diskussionen fanden sich genügend Mitglieder bereit, ein oder zwei

Ämter zu übernehmen. Die Wahl ging dann schnell vonstatten. So sieht nun der neue Abteilungs-Vorstand aus:

1. Abt. Leiter: Werner Wasserkampf
2. Abt. Leiter: Fritz Hill

Sportwart: Klaus Hartmann

Kassierer: Gerhard Schlickeiser

1. Schriftwart: Hans Peukert
2. Schriftwart: Werner Wasserkampf
1. Gerätewart: Hans Fricke
2. Gerätewart: Dieter Hoinka
1. Sportwart/Jug.: Gerhard Schlickeiser
2. Sportwart/Jug.: Karl-Heinz Kring

Werner Less konnte die Ehrennadel für 10-jährige Vereinszugehörigkeit überreicht werden.

Die Berliner Ringer-Union wurde zwar norddeutscher Meister, wird aber zumindest dieses Jahr nicht der Bundesliga beitreten. Sie reiste jetzt sogar zu einem Freundschaftskampf in die Sowjetunion nach Aserbeidschan. Hin- und Rückrunde wurden allerdings hoch verloren. Hans Peukert

## **Sporthaus „Eddi“**

Inh. Manfred Reiczug · Tel. 433 50 84

Berlin 27, Alt-Tegel 6 (Am Schloßplatz)

Das Fachgeschäft für jeden Sport

Sportgerechte Bekleidung und Geräte für den VfL Tegel

## **Pelz-Delbrouck**

**Kürschnermeister Dieter Delbrouck**

Maßanfertigung – Modernisierung  
Konservierung und Pelzreinigung

**1 Berlin 27 (Tegel), Schlieperstraße 15**

**Telefon 43 64 15**

# MAX HIRSCH u. SOHN



Das Spezialgeschäft für  
Fahrräder und Kinderwagen

Jetzt ist ZEIT dazu

Tegel,  
Berliner Str. 12  
Ecke Brunowstr.



## Aus dem Vereinsleben

Recht herzliche Glückwünsche unseren März-Geburtstagskindern:  
Zum 50.: Siegfried Mickisch (Tu)  
Zum 60.: Josef Salfitzky (Tu)  
Zum 60.: Edith Stieger (2. Fr.)

**Als neue Mitglieder im VfL Tegel begrüßen wir:**

### Turnabteilung

Peter Kosterki

### 2. Frauenabteilung

Bärbel Baschin, Henriette Klöhn, Margarete Kosicki, Ute Lange, Gabriele Montewski, Christel Peterschick, Brigitte Schönauer, Margarete Suva, Marie Standke, Karin Wanner.

### 3. Frauenabteilung

Ingrid Haupt, Hildegard Matthes, Gisela Sander, Eleonore Sikora, Ingeborg Biesgen, Anette Esser, Charlotte Schulz, Heidemarie Bliefert, Renate Rollnik.

### Hier spricht der Pressewart

Einsendeschluß für das nächste Nachrichtenblatt Nr. 4 (April) ist der 15. März. Meine wiederholte Bitte lautet: Unbedingte Einhaltung des gesetzten Termines!

Durch den plötzlichen Tod unserer Anemarie Rosenow übernimmt ab sofort den Posten des 1. Schriftwartes die bisherige Vertreterin: Dora Wechsung, Berlin 27, Myrtenweg 19, Tel. 433 45 21.

### Weitere wichtige Termine:

#### Anturnen für alle Abteilungen des VfL

24./25. Apr. 1971 auf dem Sportplatz an der Hatzfeldtallee

Beginn am 24. Apr. um 15 Uhr

Beginn am 25. Apr. um 9 Uhr

#### Deutsche Jugend-Mannschaftsmeisterschaften im Kunstturnen

19./20. Juni in der Sporthalle an der Hatzfeldtallee.

#### Deutsche Hallen-Faustballmeisterschaften

17./18. April in der Sporthalle an der Sömmeringstr.

#### Kunstturn-Städtekampf Wien—Berlin

mit Turnerinnen und Turnern der österr. Nationalmannschaft Sonnabend, 13. März in der Sporthalle an der Sömmeringstr.

#### Abturnen für alle Abteilungen des VfL

26. September auf dem Sportplatz an der Hatzfeldtallee.

Ab 1. März 1971 übernahm unsere bewährte Vereinsfamilie **Heinz und Jutta Gerhardt** die Bewirtschaftung der Kantine unseres Vereinsheimes, nachdem sie bereits seit 1. Febr. dieses Amt zu unser aller Freude und Zufriedenheit kommissarisch ausgeübt haben. Wir wünschen ihnen dazu von Herzen viel Glück und Erfolg!  
F. S.

Über 70 Jahre

## Max Marotzke

Geg. 1900

Spedition - Möbeltransport - Lagerung

1 Berlin 27 (Tegel) Schloßstraße 6 - Telefon 433 83 66 u. 433 92 89

# Stimmen aus dem Kreis unserer Mitglieder

Wenngleich etwas spät, so möchte ich doch noch zu den „kritischen Gedanken zur Pellkartoffel- und Heringswanderung“, geschrieben von F. S. im Nachrichtenblatt 11/12, mein Erstaunen zum Ausdruck bringen.

Erstens einmal läßt sich die große Turnerfamilie nicht von Wind und Wetter abhalten, ihre Pellkartoffel- und Heringswanderung durchzuführen und zweitens werden sich wohl alle erinnern, daß eine so große Teilnehmerzahl, wie beim letzten Mal, in den vergangenen Jahren auch den Saal im Seegarten füllte. Und zum Dritten war vielen von vornherein klar, daß der Saal viel zu klein sein würde — nur eben den Verantwortlichen nicht; denn wie konnte man mit nur 100 Teilnehmern rechnen?

Als die 1. Frauenabteilung um 12 Uhr dort eintraf, veranlaßte sie sofort, daß noch mehrere Tische und Stühle zusätzlich aufgestellt wurden und bemängelte außerdem, daß es viel zu kalt in dem Saal war.

Pellkartoffel und zwei Heringe für DM 3,75 war auch nicht nötig. Bei Pellkartoffeln mit nur einem Hering für DM 2,50 eventuell wäre der Wirt gut zurechtgekommen. Es hätte für alle gelangt und wäre schneller gegangen.

Da es stets Ärger um die Vergabe des Wanderstabs gibt, möchte ich hier einen Vorschlag bringen. Vielleicht könnte man in Zukunft den Wanderstab an die Abteilung vergeben, die die meisten Mitglieder auf „die Beine“ gebracht hat (zu zählen beim Einmarschieren), und einen weiteren Wanderpreis an die Abteilung, die den besten Bei-

trag zum Gelingen des unterhaltsamen Teiles bringt, wobei man vielleicht, wie in früheren Jahren, nicht nur Berichte und Vorführungen, sondern auch Wettstreits, lustige Einlagen und ähnliches, bewertet.

Und nun das, worüber ich mich doch sehr wundern mußte. Hier geht es um „den Kindergarten“. Entweder hat der Schreiber des obigen Artikels keine Kinder oder er hat inzwischen vergessen, wie es ist, wenn man welche hat. Meine Kinder jedenfalls schwärmen noch heute von den Pellkartoffel- und Heringswanderungen und freuten sich stets ein ganzes Jahr darauf. Auch hat sich zu der Zeit, als unsere Kinder noch klein waren, niemand daran gestört, wenn sich die Kinder in wildem Knäuel um den Bonbonsegen balgten. Außerdem, wo soll man sie lassen, wenn man als „Vereinsmitglied“ an dieser Wanderung teilnehmen möchte? Die meisten Frauen der 1. Frauenabteilung haben nun einmal Kinder und würden nicht an der Wanderung teilnehmen, wenn sie ihre Kinder zu Haus lassen müßten. Warum sollen die Kinder eigentlich gestört haben? Sind einige unserer Vereinskameraden inzwischen so alt geworden, daß sie Kinderlachen bereits stört?

Warum wohl fehlt auch die Jugend bei dieser Wanderung? Sind wir wirklich ein Greisenverein, als den uns die Jugend bereits bezeichnet?

Irmgard Grave  
1. Frauenabteilung

Obiger Beitrag deckt sich in vielen Punkten mit meinen „kritischen Gedanken“ im Nachrichtenblatt 11/12, in manchem gehen jedoch die Ansichten auseinander. Vorschläge, die evtl. Fehler verhindern könnten, werden jederzeit gerne vor einer Veranstaltung angenommen.

F. S.

## Fachkundige Beratung im ReformhausThiel



1 Berlin 27 (Tegel)  
Brunowstraße 51  
Tel.: 433 85 52

Ab 15,— DM Lieferung frei Haus!

## KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei

# SCHÜNEMANN

am S-Bahnhof Tegel,  
Vorplatz gegenüber Buddeplatz  
Büro- und Schreibwaren